

# FELCHOWSEE GEBIET

## Uckermark

C. Winkler

### Status:

Naturschutzgebiet  
im Landkreis Uckermark

### Größe des Gesamtgebietes:

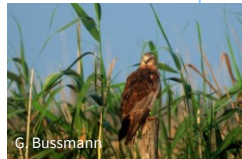
972 ha

### NABU-Flächenbesitz:

403,54 ha

### Ansprechpartner

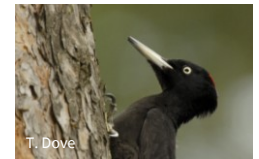
NABU-Stiftung Nationales Naturerbe  
[www.naturerbe.de](http://www.naturerbe.de)



G. Bussmann



O. Klose



T. Dove

Mit seinen unterschiedlichen und strukturreichen Lebensräumen bietet das Naturschutzgebiet Felchowsee vielen verschiedenen Arten ein Zuhause wie z.B. Rohrweihe, Rotbauchunke und Schwarzspecht (v.l.n.r.).

### Kurzbeschreibung - Gebietscharakteristik

Das in der brandenburgischen Uckermark befindliche Naturschutzgebiet Felchowseegebiet mit den zwei Seen Felchowsee und Lanke liegt in einem Gletscherzungenbecken hinter dem Felchower Bogen.

Der durchschnittlich 1,2 Meter tiefe und 160 Hektar große Felchowsee ist ein eiszeitlicher Flachsee. Wie viele Seen dieser Art ist er nährstoffreich und besitzt weder einen Zu- noch Abfluss. Sowohl der Felchowsee wie auch sein Nebengewässer, die Lanke, bieten mit ihren ausgedehnten Schilfflächen vielen Wasservögeln ein geschütztes Areal. Neben einigen seltenen Brutvögeln (z. B. Sprosser oder Blaukehlchen) spielt der Felchowsee vor allem für Zugvögel eine wichtige Rolle. So kann man hier u.a. Rothalstaucher, Trauerseeschwalbe und Gänsesäger beobachten.

Das Naturschutzgebiet zeichnet sich besonders durch seinen Strukturreichtum aus. So kommen Hartholzauen, Großseggenriede, Weidengebüsche und Trockenrasen vor. Durch die große Biotopvielfalt weist das Gebiet eine hohe Zahl an Tieren und Pflanzen auf, unter denen viele als selten und gefährdet gelten. Der Hartholzauenwald ist sowohl von seiner Fläche als auch seiner Zusammensetzung einmalig für Ostbrandenburg. Mit seiner Lage im landwirtschaftlich geprägten Gebiet zwischen dem Naturpark „Unteres Odertal“ und dem Biosphärenreservat „Schorfheide-Chorin“ besitzt das Naturschutzgebiet eine wichtige Funktion als Trittstein für wandernde Arten.

### Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften im Überblick

- Kalkreiche Trockenrasen
- Orchideen-Kalk-Buchenwald
- Natürlicher eutropher See
- Hartholzauenwälder
- Pfeifengraswiesen (Mähwiesen)

### Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

**Vögel:** Schwarzspecht, Kormoran, Rotmilan, Wespenbussard, Sperbergrasmücke, Kranich, Rohrweihe, Fischadler

**Amphibien:** Rotbauchunke, Kammolch, Moorfrosch

**Reptilien:** Ringelnatter, Kreuzotter

**Insekten:** Jakobskrautbär, Eichenspinner

**Säugetiere:** Fischotter

**Pflanzen:** Krebschere, Pfingst-Nelke, Knäuel-Glockenblume, Sumpfdotterblume, Ähriger Ehrenpreis, Ohrlöffel-Leimkraut

### Lage und Schutzstatus

Das Naturschutzgebiet Felchowseegebiet liegt ca. fünf Kilometer östlich von Angermünde bei Felchow.



Quelle: Esri, DigitalGlobe, GeoEye, Earthstar Geographics, CNES/Airbus DS, USDA, USGS, AEX, Getmapping, Aerogrid, IGN, IGP, swisstopo, and the GIS User Community

Naturschutzgebiet Felchowsee bei Angermünde

Bereits 1936 wurde der See als Naturschutzgebiet einstweilig gesichert und 1954 als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen. 1971 erfolgte die endgültige Ausweisung als NSG. Im Jahr 2000 wurde das Gebiet zum FFH-Gebiet erklärt und ist somit Bestandteil von Natura 2000.

# Felchowseegebiet

## Uckermark

### NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

Die ersten 16 Hektar Naturschutzfläche im Felchowseegebiet übernahm die NABU-Stiftung 2003 von der bundeseigenen BVVG aus den ehemals volkseigenen Naturschutzflächen der DDR. Ein Jahr später konnte die Stiftung ihren Flächenbesitz insbesondere durch Ankauf von 5,4 Hektar von Privaten um ein weiteres Stück vergrößern. 2006 belebte sie ein kleines Feuchtgebiet in ihrem Eigentum oberhalb des Felchowsees, indem sie den entwässernden Graben verschloss. Von der Aufwertung des Lebensraumes profitierten zum Beispiel das hier brütende Kranichpaar, Pflanzen feuchter Standorte wie die Sumpfdotterblume sowie Moor- und Grasfrösche.

2009 begann die Übertragung aus dem bundeseigenen Flächenpool des Nationalen Naturerbes im Felchowseegebiet. So wurden rund 23 Hektar - vornehmlich landwirtschaftliche Flächen - an die NABU-Stiftung übertragen. 2010 folgten weitere 230 Hektar aus diesem Flächenpool, wobei es sich hierbei insbesondere um die Gewässerflächen sowie genutzte und ungenutzte Uferbereiche des Felchowsees, der Lanke und des Großen und Kleinen Stewensees handelte. Dieser große Flächenzuwachs schafft günstige Bedingungen für zukünftige Revitalisierungsmaßnahmen an den Gewässern. Langfristiges Ziel ist eine Wasserstandshebung der Lanke durch das Verschließen der Entwässerungsgräben. Hierfür ist der Erwerb weiterer Flächen an der Lanke geplant, um die Wasserstandshebung ohne Einbußen für lokale Landwirte zu ermöglichen.

Ihre Waldflächen hat die NABU-Stiftung komplett aus der Nutzung genommen, sodass sie sich zu Naturwald entwickeln können. Zur Vorbereitung hierfür entnahm die NABU-Stiftung als letzte waldbauliche Maßnahme alle nicht einheimischen Baumarten. Ebenso wie der Felchowsee und die Lanke werden diese Flächen anschließend ihrer eigenen natürlichen Dynamik überlassen. Ihre landwirtschaftlichen Flächen hat die NABU-Stiftung unter naturschutzfachlichen Auflagen verpachtet.

Die kleinen Feldsölle inmitten der Landwirtschaftsflächen bieten Lebensraum für die gefährdete Rotbauchunke und andere Arten kleiner Gewässer. Allerdings sind viele der Kleingewässer zugewachsen und zum Teil verlandet. Im Herbst 2017 baggerte die NABU-Stiftung daher vier in ihrem Eigentum liegende Sölle aus und verwandelte sie wieder zu wertvollen Amphibienrefugien.



Einige der im Stiftungseigentum liegenden Feldsölle wurden 2017 als Amphibienrefugien wiederbelebt.

### Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft: 144,97 ha    Waldumbau: 0 ha    Prozessschutz: 164,43 ha    Fischerei: 93,21 ha    Sonstige: 0,16 ha

### Weiterführende Informationen

Schutzgebietsverordnung	Verordnung über das Naturschutzgebiet "Felchowseegebiet" des Ministeriums für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung Brandenburg vom 23.12.2002
Nationale und internationale Gebietskennzeichnungen	Codierung der Naturschutzgebiete Brandenburgs: NSG 2950-503 Natura 2000 Codes: FFH DE 2950-302/6
Links und Quellenangaben	<ul style="list-style-type: none"><li>○ Schutzgebietsverordnungen des Landes Brandenburg: <a href="http://www.bravors.brandenburg.de">http://www.bravors.brandenburg.de</a></li><li>○ Informationen zum FFH-Gebiet Felchowsee: <a href="http://www.ffh-gebiete.de/ffh-gebiete">www.ffh-gebiete.de/ffh-gebiete</a></li><li>○ Felchowsee beim Freundeskreis Nationalpark Unteres Odertal: <a href="http://www.nationalpark-unteres-odertal.de/de/landschaft-orte-wege/landschaften/felchowsee">www.nationalpark-unteres-odertal.de/de/landschaft-orte-wege/landschaften/felchowsee</a></li><li>○ Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (Hrsg.) (2012): Managementplanung Natura2000 im Land Brandenburg-Managementplan für das Gebiet „Felchowseegebiet/ergänzung“; <a href="http://www.mugv.brandenburg.de/n/natura2000/managementplanung/126/mp_126.pdf">www.mugv.brandenburg.de/n/natura2000/managementplanung/126/mp_126.pdf</a></li><li>○ Teile dieses Dokuments enthalten geistiges Eigentum von Esri und dessen Lizenzgebern und werden hierin mit deren Genehmigung verwendet. Copyright © 1999-2013 Esri und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.</li></ul>

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe  
Charitéstr. 3, 10117 Berlin  
Tel. 030 – 284 984 1800  
Fax 030 – 284 984 2800  
Naturerbe@NABU.de  
[www.Naturerbe.de](http://www.Naturerbe.de)

Bankverbindung  
Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00  
BIC-Code: BFSWDE33XXX

Spenden und Zustiftungen  
sind als Zuwendungen an eine als  
gemeinnützig anerkannte Stiftung  
steuerlich absetzbar.

